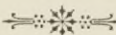


# Kgl. Gymnasium und Realgymnasium zu Thorn.

Ostern 1904.



## Bericht

über

das Schuljahr Ostern 1903 bis Ostern 1904,

erstattet vom

Direktor Dr. H. Kanter.



1904. Progr. Nr. 45.

1904.

Thorn, gedruckt bei C. Dombrowski.

12

1870

Barrett

1870

1870

1870

1870

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in:																	Summa			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	I Real	IIA Real	IIB Real	IIIA Real	IIIB Real		VII	VIII	IX
Evang. Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	2	2	3		2	comb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums				2	2		23
Kath. Religionslehre		2			2		2		2		3		comb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums				2	2		13	
Jüd. Religionslehre	2		2		2		2		2		2		comb. mit den betreffenden Klassen des Gymnasiums				2	2		14	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	$\frac{2}{1}$ 3	$\frac{2}{1}$ 3	$\frac{3}{1}$ 4	$\frac{3}{1}$ 4	3	3	3	3		12	10	10	80
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	4	4	5	5					110
Griechisch	6	6	6	6	6	6															36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	4					4	4	4	4					40
Englisch	2 fac.		2 fac.										3	3	3	3					16
Hebräisch	2		2																		4
Geschichte u. Erdkunde	3		3	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2	2	2	2	3	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	1			49
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	89
Naturbeschreibung						2	2	2	2	2	2	2			2	2	2				20
Physik	2		2	2	2								3	3	2						16
Chemie													2	2							4
Schreiben						2		2	2	2	2					comb. mit G. III u. IV		2			12
Zeichnen		2 fac.			2	2	2	2	2	2			2	2	2	2					24
Singen					3				2		2		comb. mit G I—IV				2			9	
Turnen u. Turnspiele	3		3	3	3	3	3	3	3	3	3		comb. mit den betreffenden Gymnasialklassen				2			23	

B. Verteilung der Lehrgegenstände

Nr.	Namen der Lehrer	Ord.	A. Gymnasium							
			IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVa	IVb
1.	Dr. H. Kanter, Direktor.	IA	6 Griech.	2 Horaz	2 Relig. mit Real.					
2.	Prof. Herford, Oberlehrer.		3 Deutsch 2 Relig. 2 Hebräisch	3 Franz. 2 Hebräisch	2 Hebräisch	2 Relig. mit Real.				4 Franz.
3.	Prof. Heinemann, Oberlehrer.		Krankheitshalber beurlaubt							
4.	Prof. Steinwender, Oberlehrer.		Krankheitshalber beurlaubt							
5.	Prof. Dr. Horowitz, Oberlehrer.		5 Lat.				6 Griech.	8 Lat.		
6.	Prof. Schlockwerder, Oberlehrer.	IIIB						6 Griech.		2 Gesch.
7.	Prof. Dr. Schmidt, Oberlehrer.	IB		5 Lat.	6 Griech.					8 Lat.
8.	Prof. Wolgram, Oberlehrer.	I Real.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						
9.	Prof. Isaac, Oberlehrer.				3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.		
10.	Dr. Heyne, Oberlehrer.	II B			3 Gesch. mit Real.	7 Lat.				2 Gesch.
11.	Bensemer, Oberlehrer.	IIIA					2 Deutsch 8 Lat.			
12.	Günther, Oberlehrer.	Va		3 Deutsch 6 Griech.						2 Geogr.
13.	Thiel, Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.				4 Franz.
14.	Dr. Wilhelm, Oberlehrer.	IIIB Real.					2 Phys.	2 Nat.		
15.	Dr. Hohnfeldt, Oberlehrer.	IIIA Real.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				
16.	Dr. Grollmus, Oberlehrer.	IIA	2 Horaz		7 Lat.		2 Relig. mit Real.			
17.	Braun, Oberlehrer.	VIa				3 Deutsch 6 Griech.		2 Relig. mit Real.		
18.	Semrau, Oberlehrer.	IVb			3 Deutsch					3 Deutsch 8 Lat.
19.	Dr. Prowe, Oberlehrer.	IIA u. B Real.	3 Gesch.	3 Gesch.						
20.	Dr. Oesterreich, Oberlehrer.					3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.	
21.	Bünger, kathol. Religionslehrer.	Vb	2 Relig. mit Realg.			2 Relig. mit Realg.		2 Relig. comb. mit V.		
22.	Dr. Bohnenstaedt, wiss. Hilfslehrer (kommiss.).	IVa				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr. 2 Relig.	
23.	Groth, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen fac.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	
24.	Sieh, Lehrer am Gymnas. (kommiss.).	VIb						2 Nat.	2 Nat.	
25.	Fehlauer, Vorschullehrer.	VII								
26.	Sega, Vorschullehrer.	VIII								
27.	Dorn, Vorschullehrer.	IX	3 Chorsingen u. 1 Schulorchester comb. mit Realg.							
28.	Dr. Rosenberg, mos. Religionslehrer.		2 Relig. mit Realg.		2 Relig. mit Realg.		2 Relig. mit Realg.			
29.	Chaim, mos. Religionslehrer.							2 Relig.		

im Wintersemester 1903/1904.

Va	Vb	VIa	VIb	B. Realgymnasium					C. Vorschule			Wöchentl. Stunden-zahl	
				IA u. B.	IIA	IIB	IIIA	IIIB	VII	VIII	IX		
					Relig. cfr. Gymnas.								10
				2 Relig.		Relig. cfr. Gymnas.							20
													19
				4 Lat. 3 Deutsch	4 Lat.								19
				5 Math. 3 Phys.									19
				4 Franz.	3 Engl.		3 Engl.	3 Engl.					22
					Gesch. cfr. Gymnas.		3 Deutsch 5 Lat.						20
2 Geogr.			2 Geogr.				4 Franz.	4 Franz.					22
3 Deutsch u. Gesch. 8 Lat.													22
				3 Engl.	4 Franz.								19 u. 3 Turnen
				2 Chemie		3 Phys.	5 Math. 2 Nat.	5 Math. 2 Nat.					23
						2 Phys.	5 Math. 2 Nat.						21 u. 3 Turnen
			8 Lat.				Relig. cfr. Gymnas.						19 u. 5 Turnen
	2 Relig.		3 Deutsch 8 Lat.				Relig. cfr. Gymnas.						24
							5 Lat. 4 Gesch. u. Geogr.						23
				3 Gesch.		3 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch	2 Gesch. 2 Geogr.						19 u. 5 Turnen
4 Rechn.				5 Math.									23
	3 Deutsch u. Gesch. 8 Lat.			2 Relig.	Relig. cfr. Gymnas.			3 Deutsch	1 Relig.	1 Relig.			24
		2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.									23
2 Zeichn.	2 Zeichn.			2 Zeichn.	2 Zeichn. fac.		2 Zeichn.	2 Zeichn.					24
2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.	4 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib. 2 Nat.							2 Schreib. 1 Heimatk.			28
2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechn. 2 Schreib.								2 Relig. 12 Deutsch	2 Relig.		26
		4 Rechn.								6 Rechn.	10 Deutsch	6 Rechn.	26 u. 2 Turnen
	2 Singen	2 Singen	Chorsingen cfr. Gymnasium							6 Rechn. 1 Singen	10 Deutsch		25 u. 3 Turnen
			Religion cfr. Gymnasium										6
	2 Relig.	2 Relig.								2 Relig.			8

## C. Übersicht über die während des Schuljahres 1903/04 absolvierten Pensen.

(Da dieselben im Programm 1903 vollständig abgedruckt sind, so werden diesmal nur die Aufsätze der Prima und Sekunda bekannt gegeben.)

### I. Gymnasium.

**Ober-Prima.** 1) Wie schildert Goethe in der „Zueignung“ seine Dichterweihe? 2) Warum ist auch uns Klopstocks Wort aus der Seele gesprochen: „Erkore mir kein ander Land zum Vaterland, Wär mir auch frei die große Wahl“? (Klassenaufsatz.) 3) Läßt Goethe seinen Tasso mit Recht sagen: „Der Mensch ist nicht geboren frei zu sein“? 4) Welches ist Coriolans Schuld und wie ist sie motiviert? 5) Lessings Grundsätze über des dramatischen Dichters Verhältnis zur historischen Wahrheit und Geibels „Sophonisbe“. 6) Wie sind in Schillers „Braut von Messina“ die vier Hauptpersonen im einzelnen hinsichtlich der Schuldfrage zu beurteilen? (Klassenaufsatz.) 7) Von welchen Seeleneinstimmungen wird in Laubes „Graf Essex“ die Königin dem Titelhelden gegenüber beherrscht? 8) Abiturienten-Aufsatz.

**Unter-Prima.** 1) Brutus in Shakespeares Julius Cäsar, moralisch betrachtet. 2) Inwiefern bildet „Wallensteins Lager“ die Exposition zu der ganzen Trilogie? 3) Welche Bestrebungen für und gegen Wallenstein treten uns in den „Piccolomini“ entgegen? 4) „Das Leben wagt der Mensch, nicht das Gewissen“ zu erklären und an Max Piccolomini zu erläutern. (Klassenaufsatz.) 5) Natur und Mensch. Nach Schillers „Spaziergang“. 6) Inwiefern kann man Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie nennen? 7) Weshalb darf ein Künstler eine Person nicht im höchsten Affekte darstellen, und weshalb darf es ein Dichter? (Nach Lessings „Laokoon“.) 8) Kann Medea in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vließ“ unsere Teilnahme erwecken? (Klassenaufsatz.)

**Ober-Sekunda.** 1) Der Ausgang des Hildebrandsliedes. 2) Gunthers Charakter im Wechsel der Umstände. (Nach dem Walthariliede.) 3) Die drei Frauengestalten in Goethes „Götz von Berlichingen“. 4) Siegfried und Rüdiger als tragische Gestalten. 5) Die Entwicklung der Handlung im Walthariliede. 6) Stadt und Leute in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7) Der Mensch, der zur schwankenden Zeit auch schwankend gesinnt ist, der vermehret das Übel und breitet es weiter und weiter. (Chrie.) 8) Entspricht das tragische Moment in Lessings „Emilia Galotti“ den von Gustav Freytag gestellten Anforderungen? (Klassenaufsatz.)

**Unter-Sekunda.** 1) Welche Umstände veranlaßten und unterstützten die Erhebung Preußens im Jahre 1813? 2) Theodor Körner, der Dichter der Freiheit. 3) Das Leben ein Kampf. 4) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5) Charakteristik des Meisters im „Liede von der Glocke“. (Klassenarbeit.) 6) Der Herbst. 7) Die Exposition in der „Jungfrau von Orleans“. 8) Der Verlauf der Verhandlungen auf dem Rütli und ihre Beschlüsse. 9) Tell in der hohlen Gasse zu Küßnacht. 10) Klassenaufsatz.

## **II. Realgymnasium.**

**Ober- und Unter-Prima.** 1) Buttlers und Max Piccolominis Abfall von Wallenstein. 2) Von welchem Geist ist Luthers „Sendbrief von Dolmetschen“ getragen? 3) Das Komische an Tellheim. 4) Wie rächt sich bei Shakespeare die Ermordung Cäsars an Brutus? 5) Die Schuld des Königs Ödipus (nach Sophocles' Drama). 6) Nach welchen Rücksichten wähle ich meinen Beruf? 7) Mit welchem Recht bezeichnet man den Menschen als den Herrn der Natur? 8) Wie gelangt Odoardo allmählich zu dem Entschluß, seine Tochter zu töten? (Klassenaufsatz.)

**Ober-Sekunda.** 1) Die Griechischen Kolonien. 2) Lust und Nutzen einer Fußreise. 3) Schillers Anschauung von der Dichtkunst und von der Würde und Stellung des Dichters. 4) Welches Bild erhalten wir von dem Major v. Tellheim im 1. Aufzuge der „Minna von Barnhelm“? (Klassenaufsatz.) 5) Welche Vorteile bietet die Lage an einem Flusse für städtische Ansiedlungen? 6) Siegfried. (Nach dem Nibelungenliede.) 7) Schön ist der Friede, — aber der Krieg auch hat seine Ehre. 8) Klassenaufsatz.

**Unter-Sekunda.** 1) Die Ansprüche Preußens auf Teile Schlesiens. 2) Der „Handschuh“, ein Gegenstück zum „Taucher“, 3) Keine Rose ohne Dornen. (Chrie.) 4) Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) 5) Just und Werner. 6) Die geschichtliche Grundlage der im Nibelungenliede vereinigten Sagenkreise. 7) Eine Heerfahrt in der Ritterzeit. (Nach der 4. Aventure des Nibelungenliedes.) 8) England und Spanien. Zwei Gegensätze der Landesnatur. 9) Klassenaufsatz.

## **D. Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.**

### **I. Michaelis 1903 (Realgymnasium):**

1. Deutscher Aufsatz: Wie rächt sich bei Shakespeare die Ermordung Cäsars an Brutus?

2. Französischer Aufsatz: Situation de la Prusse avant la guerre de 1806. (D'après Lanfrey.)

3. Mathematische Aufgaben: a) Welche von den Kugeln, deren Mittelpunkte auf der Oberfläche einer gegebenen Kugel mit dem Radius  $r$  liegen, hat innerhalb dieser Kugel die größte Kalotte und wie groß ist diese? b) Welche Kurve beschreibt ein beweglicher Punkt  $P$ , dessen Entfernung  $PA$  von einer gegebenen Geraden  $L$  gleich der Tangente  $PB$  an den gegebenen Kreis  $K$  ist?  $r$  sei der Radius des Kreises,  $q$  der Abstand des Kreismittelpunktes von  $L$ . c) Von einem Dreieck kennt man  $a + b = 52$ ,  $u - v = 18,62$ ,  $\gamma = 107,95$ . Wie groß sind  $\alpha$  und  $\beta$ ? d) Wie groß ist der Radius einer Kugel, deren spezifisches Gewicht  $s$  ist und welche im Wasser  $h$  cm tief eintaucht? Zahlenbeispiel:  $s = 0,462$ ,  $h = 19$ .

4. Physikalische Aufgaben: a) Die verschiedenen Koordinatensysteme der Himmelskugel. b) Die Morgenweite der Sonne für Thorn ( $\varphi = 53^\circ$ ) am längsten Tage zu berechnen.

## II. Ostern 1904 (Gymnasium):

1. Deutscher Aufsatz: Wodurch bringt Homer seinen Achill unserm Herzen menschlich näher?

2. Griechische Übersetzung: Demosth. Olynth. III, 3—6.

3. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Rentenempfänger, der zu Anfang jedes Jahres 100 Mk. erhalten sollte, wird damit abgefunden, daß man ihm sofort 976 Mk. auszahlt. Wann sollte er danach die letzte Rente ausgezahlt erhalten? (4 %.) 2) Von einem Dreieck kennt man  $a - b = 70$ ,  $\alpha - \beta = 84,955$  und  $hc + qc = 44$ ; man soll  $\alpha$  und  $\beta$  berechnen. 3) Wie groß ist der Rauminhalt eines Kegelstumpfs, dessen obere Grundfläche  $g = 3$  qm groß ist und dessen untere Grundfläche 4mal so groß als jene ist, wenn die Abstände des Mittelpunktes der untern Grundfläche von sämtlichen Punkten des Randes der obern dem Durchmesser der letzteren gleich sind? 4) Ein gegebenes Quadrat mit der Seite  $m$  in ein rechtwinkliges Dreieck zu verwandeln, dessen Katheten eine gegebene Differenz  $d$  haben.

## III. Ostern 1904 (Realgymnasium):

1. Deutscher Aufsatz: Wie gelangte Odoardo allmählich zu dem Entschluß, seine Tochter zu töten?

2. Französischer Aufsatz: Indiquez les causes principales des croisades; montrez leur nécessité, leur légitimité!

3. Mathematische Aufgaben: 1) Ein vollständiger rechteckiger Kugelhaufen enthält 550 Kugeln; in der obersten Reihe liegen 4 Kugeln. Aus wieviel Schichten besteht der Haufen?

2) Welches ist der Grenzwert von  $\frac{\sqrt[4]{1+2x} - \sqrt{3}}{\sqrt{1+2x} - 3}$  für  $x = 4$  ?

3) Die Strecke  $a$  in zwei Teile zu teilen, sodaß, wenn man den einen Teil als Durchmesser der Grundfläche und den andern Teil als Höhe eines geraden Kegels nimmt, der durch die Teilstrecken bestimmte Kegel den größten Rauminhalt hat. 4) Gegeben ist ein Kreis und im Abstande  $p$  vom Mittelpunkte desselben eine gerade Linie. Von einem Punkte  $P$  außerhalb des Kreises ist auf die gegebene Linie das Lot  $PA$  gefällt und an den gegebenen Kreis die Tangente  $PB$  gezogen. Welches ist der Ort für  $P$ , wenn  $PA^2 + PB^2 = 9^2$  ist?

4. Physikalische Aufgabe: Ein  $a_1 = 100$  m entfernter Gegenstand wird durch ein aus 3 Linsen gebildetes Erdfernrohr betrachtet. Die Brennweite des Objektivs ist  $f_1 = 20$  cm, die der mittleren Linse  $f_2 = 10$  cm und die des Okulars  $f_3 = 6$  cm. Die Entfernung zwischen dem Objektiv und der folgenden Linse ist  $e = 32$  cm. Welche Entfernung von der letzteren Linse muß das Okular haben für ein Auge, dessen deutliche Sehweite  $a_3 = 25$  cm ist, und welches ist die Vergrößerung?

### E. Technischer Unterricht.

1. Zeichnen. cfr. den vorjährigen Jahresbericht.

2. Schreiben. desgl.

3. Singen. desgl.

4. Turnunterricht. Die beiden Anstalten besuchten mit Ausschluß der Vorschule im Sommer 431, im Winter 425 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 12,	im W. 18.	im S. —,	im W. —.
Aus anderen Gründen	im S. 26,	im W. 65.	im S. —,	im W. —.
Zusammen:	im S. 38,	im W. 83.	im S. —,	im W. —.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 8,81 %, im W. 19,82 %.			

Es bestanden 7 Turnabteilungen mit je 3 Stunden Unterricht. Die Vorschule turnte nur im Wintersemester 1 Stunde wöchentlich. Den Unterricht erteilten die Herren Oberlehrer Thiel, Dr. Hohnfeldt, Dr. Grollmus, Dr. Prowe und die Herren Vorschullehrer Sega und Dorn. Der Schülerturnverein, welcher neu begründet worden ist, turnte wöchentlich 1 Stunde. Ergänzungen fanden die Turnübungen in gelegentlichen Turnspielen, die im Stadtwalde vorgenommen wurden. Auch Lawn-Tennis wurde wie im Vorjahre auf dem der Anstalt gehörigen



Platze im botanischen Garten von Schülern der Oberklassen eifrig gespielt. Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen hatten die Schüler im vergangenen Winter reichlich auf der toten Weichsel und dem Grützmühlenteich. Auch an Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen, fehlte es nicht. In den hiesigen Militärschwimmanstalten haben im Sommer 47 Schüler am Schwimmunterricht teilgenommen und zumeist die Schwimmprobe bestanden, sodaß die Anstalt gegenwärtig im ganzen 155 Freischwimmer (= 37,71 %) zählt.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

(Es wird aus ihnen nur dasjenige mitgeteilt, was ein allgemeines Interesse beansprucht.)

**Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 12. März 1903:** Die Generalinspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens hat sämtlichen Generalkommandos mit Bezug auf die neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung folgendes mitgeteilt:

Die Anforderungen sind derartig zu bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der 3 oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernten (vgl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann. Es werden dadurch Zeit und Kosten erspart sowie mancherlei Gefahren ferngehalten. Dies soll dem Offizier-Ersatz unmittelbar zugute kommen, der bei der Infanterie, wie bekannt, noch der möglichsten Förderung bedarf.

**8. März 1903:** Durch Ministerial-Erlaß vom 24. Februar ist die Einführung von Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht, genehmigt.

**27. Mai 1903:** Die diesjährige Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinzen Ost- und Westpreußen wird in Danzig am 18., 19. und 20. Juni im großen Saale des Landeshauses stattfinden. Außer den schriftlich vorbereiteten Fragen 1. über den erdkundlichen und 2. über den griechischen Unterricht werden folgende Fragen zur Verhandlung gebracht werden: a) In welchem Umfange und in welcher Weise hat die Schule das Leben der auswärtigen Schüler zu beaufsichtigen? b) In welcher Weise sind die Schulzeugnisse zu gestalten, damit sie unter tunlichster Berücksichtigung der Eigenart der Schüler dem erzieherischen Zwecke dienen?

**13. Juli und 14. August 1903:** Professor Entz wird zum 1. Oktober an das Gymnasium in Minden versetzt und Oberlehrer Luchmann zu demselben Zeitpunkte an das Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Trier.

- 1. und 11. September 1903:** Oberlehrer Dr. Hohnfeldt aus Marienwerder und Professor Steinwender vom Königl. Gymnasium zu Danzig werden zum 1. Oktober an die hiesige Anstalt versetzt.
- 17. Oktober 1903:** Die Ferien des Jahres 1904 werden foldendermaßen festgesetzt:
- | Schulschluß.     | Schulanfang.                  |
|------------------|-------------------------------|
| Ostern . . . . . | Mittwoch, den 23. März . .    |
|                  | Donnerstag, den 7. April.     |
| Pfingsten . . .  | Freitag, den 20. Mai . . . .  |
|                  | Donnerstag, den 26. Mai.      |
| Sommer . . . .   | Sonnabend, den 2. Juli . .    |
|                  | Dienstag, den 2. August.      |
| Michaelis. . . . | Sonnabend, den 24. Sept. .    |
|                  | Dienstag, den 11. Oktober.    |
| Weihnachten .    | Mittwoch, den 21. Dez. . . .  |
|                  | Donnerstag, den 5. Jan. 1905. |
- 28. November 1903:** Der Erlaß wird mitgeteilt, nach dem der Herr Minister nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister geneigt ist, zur Remunerierung für Hilfeleistung behufs Entlastung des Direktors des Gymnasiums und Realgymnasiums in Thorn den erforderlichen Betrag durch den nächstjährigen Staatshaushaltsetat flüssig zu machen.
- 8. Dezember 1903:** Herr Professor Heinemann wird auf seinen Antrag zum 1. April 1904 in den Ruhestand versetzt.
- 9. Dezember 1904:** Professor Steinwender wird zu Ostern 1904 an das Gymnasium zu Danzig zurückversetzt.
- 31. Dezember 1904:** Der Herr Minister hat das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig ermächtigt, das mit dem Thorner Gymnasium verbundene Realgymnasium in ein Reformrealgymnasium nach Frankfurter System umzuwandeln und zu dem Ende die lateinlose Sexta zum Ostertermine 1904 zu eröffnen. Die Anstaltsleitung erhält Auftrag, das Weitere zu veranlassen. cfr. in Abschnitt VII Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 21. April 1903 und reicht bis zum 23. März 1904.

Folgende Veränderungen im Lehrkörper sind im abgelaufenen Schuljahre zu verzeichnen gewesen: Zunächst war, wie der vorjährige Bericht bereits meldete, die durch den Tod des Oberlehrers Preuss frei gewordene Stelle zum 1. April 1903 zu besetzen; sie wurde Herrn Oberlehrer Braun vom Königl. Gymnasium zu Culm übertragen. Dann wurden zu Michaelis 1903 auf ihren Antrag die Herren Professor Entz und Oberlehrer Luchmann in Rücksicht auf ihre angegriffene Gesundheit in das mildere Klima der westlichen Provinzen versetzt. Der erstere ging ans

Gymnasium in Minden, der letztere ans Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Trier. Beide Herren haben sich in längerer und erfolgreicher Tätigkeit an der hiesigen Anstalt (Prof. Entz trat am 30. Juli 1888, Oberlehrer Luchmann am 1. Oktober 1899 hier ein) um dieselbe verdient gemacht. Beiden Herren ist bei Amtsgenossen und Schülern ein dauerndes Andenken gesichert, und die Anstalt selbst bleibt ihnen für die geleisteten treuen Dienste zu Danke verpflichtet. An die Stelle von Luchmann trat am 1. Oktober Herr Oberlehrer Dr. Hohnfeldt aus Marienwerder, während der in die durch den Fortgang von Entz erledigte Stelle eines Geschichtslehrers aus Danzig hierher versetzte Professor Steinwender aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nicht antreten konnte; er wurde von Michaelis 1903 bis Ostern 1904 vertreten und ist inzwischen zum Ostertermin 1904 wieder ans Danziger Königl. Gymnasium zurückversetzt worden. Professor Heinemann tritt zu Ostern 1904 in den Ruhestand. Für die Dienste, die er der Anstalt durch eine Reihe von Jahren mit Gewissenhaftigkeit geleistet hat, sei ihm an dieser Stelle bestens gedankt. Prof. Heinemann wurde am 1. April 1897 von Lyck hierher versetzt.

An Störungen im Unterrichtsbetrieb hat es auch im abgelaufenen Schuljahre nicht gefehlt. Zur Herstellung ihrer angegriffenen Gesundheit waren außer dem erwähnten Prof. Steinwender beurlaubt: 1) Oberlehrer Luchmann von Ostern bis Johanni 1903, 2) Oberlehrer Dr. Oesterreich von Ostern bis Michaelis 1903, 3) Professor Herford vom 4. Juni bis 8. August 1903, 4) Oberlehrer Dr. Wilhelm von den großen Ferien bis zum 31. August 1903, 5) Professor Heinemann von Michaelis 1903 bis Ostern 1904. Zur Vertretung der Erkrankten sind außer den Mitgliedern des Kollegiums herangezogen gewesen: 1) der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Bohnenstaedt von Michaelis 1903 bis Ostern 1904, 2) der Kandidat des höheren Schulamts Kornblum aus Königsberg von Ostern bis Ende August, 3) Herr Prediger Arndt aus Thorn vom 4. Juni bis 8. August, 4) Herr Stadtschullehrer Sich von Ostern 1903 bis Ostern 1904. — Des weiteren blieben wegen Krankheit vom Unterrichte fern und waren zu vertreten: Prof. Herford 21. bis 25. April und 3. Februar; Prof. Dr. Schmidt 28. bis 30. September und 28. November bis 9. Dezember; Prof. Wolgram 1. Mai, 28. Februar und 1. bis 23. März; Oberl. Luchmann 20. bis 22. August; Oberl. Dr. Grollmus 20. bis 22. Oktober; Kandidat Kornblum 15. August. — Nebenher verursachten Störungen und machten Vertretungen notwendig: 1) Krankheiten und Todesfälle in der Familie (Direktor 12. bis 15. Februar; Entz 4. bis 6. Juni; Bensemer 22. August bis 5. September; Semrau 4. und 5. Juli; Dr. Prowe 21. bis 23. Januar; Groth 5. Juni). 2) Wissenschaftliche Kurse (Isaac 30. März bis 4. April; Günther 21. bis 24. April). 3) Eine militärische Übung (Thiel 2. bis 30. April). 4) Die Direktorenkonferenz (Direktor 17. bis 20. Juni). 5) Schöffensitzung

und Schwurgericht (Heinemann 22. August; Wolgram 30. November bis 7. Dezember; Isaac 30. Juni bis 3. Juli). 6) Die Reichstagswahl (Sich 16. und 25. Juni). 7) Die katholischen Feiertage (Bünger). Aus verschiedenen Anlässen sind außerdem in 11 Fällen Vertretungen erforderlich gewesen. Es sei zum Schluß konstatiert, daß an keinem einzigen Tage des ganzen Schuljahres das Lehrerkollegium vollzählig im Dienst gewesen ist.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern ließ bis auf die alljährlich wiederkehrenden Fälle von Scharlach und Masern nichts zu wünschen übrig. Zwei strebsame Schüler, die zu den besten Hoffnungen berechtigten, verlor die Anstalt durch den Tod und zwar den Quintaner Carl Dost (7. Mai) und den Real-Unter-Primaner Fritz Felsch (12. Oktober).

Großer Hitze wegen mußte am 7. September der Unterricht um 12 Uhr geschlossen werden.

Die Gedenktage der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., der 100. Geburtstag des Kriegsministers von Roon (30. April) sowie der Sedantag wurden durch geeignete Ansprachen gefeiert. Am 31. Oktober (Reformationsfest) wies Herr Prof. Schlockwerder die evangelischen Schüler in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin. Die beiden Festakte zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät am 27. Januar waren öffentlich. Unter reger Beteiligung der Angehörigen der Schüler und geladener Gäste fanden sich zu der ersten Feier die Klassen Nona bis Quarta ein (Festredner Herr Sega), während die zweite Feier (Festredner Herr Dr. Horowitz) die Klassen Tertia bis Prima beider Anstalten vereinigte. Das Programm beider Feiern wies neben Gesangsvorträgen des Sängerkhors unter Begleitung des Schulorchesters eine Anzahl Schülervorträge auf.

Aus dem Leben der Anstalt sind des weiteren hier zunächst zu registrieren das Gymnasialkonzert, welches der Gesanglehrer mit Schülerorchester (Stärke 34 Schüler) und Sängerkhor (Stärke 152 Schüler) am 19. September im großen Saale des Artushofes veranstaltete, sowie die wissenschaftlichen Vorträge, die im Interesse der reiferen Schüler unter reger Beteiligung der Eltern der Zöglinge in der Gymnasialaula gehalten wurden. Der Unterzeichnete eröffnete die Vortragsserie am 29. November mit dem Thema: „Einiges vom alten Rom“ unter Vorführung von 64 Lichtbildern. Es folgten am 13. Dezember der Projektionsvortrag des Oberlehrers Thiel über „die Hauptsehenswürdigkeiten von Paris“, am 17. Januar der Experimentalvortrag des Professors Wolgram: „Elektrische Erscheinungen“ und am 28. Februar der Projektionsvortrag des Oberlehrers Dr. Prowe über das Thema: „Szenerie der Alpen.“ Der aus den Konzerten und den Vorträgen erzielte Reingewinn (cfr. Abschnitt VI B) kam dem Schulunterstützungsfonds zu gute.

Die Reifeprüfung im Realgymnasium zu Michaelis wurde am 16. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Collmann abgehalten. Die Reifeprüfung zu Ostern leitete der unterzeichnete Direktor als Königl. Kommissarius und zwar im Realgymnasium am 4. März und im Gymnasium am 5. März. Dem Realgymnasium war zu Michaelis und zu Ostern 1 Extraneus zur Prüfung überwiesen worden.

Die Klassenausflüge am 24. Juni waren vom Wetter begünstigt und wurden unter Leitung der Herren Ordinarien nach verschiedenen Zielen unternommen. Die Realprima hatte sich Danzig als Reiseziel gesetzt, um der Kaiserlichen Werft einen Besuch abstatten zu können.

Die diesjährige Ferienreise war in die Pfingstferien gelegt. Folgender Bericht des Herrn Oberlehrers Thiel über diesen Feriena Ausflug soll den Schluß der Anstaltschronik bilden:

X Eine schöne Maiennacht war es, in der der Schnellzug die Teilnehmer der Ferienreise — außer dem Leiter, Herrn Direktor Dr. Kanter, und den Herren Oberlehrern Thiel, Dr. Grollmus und Dr. Prowe 24 Schüler der oberen Klassen — in die Ferne führte. Freudige Stimmung war auf allen Gesichtern ausgeprägt, und in froher Erwartung der kommenden Dinge gab die Jugend sich lauter Fröhlichkeit hin. Standen doch sieben volle Reisetage in Aussicht, eine endlose Zeit für das noch nicht auf das „morgen“ bedachte jugendliche Gemüt, eine recht kurze Spanne freilich für das gesteckte Ziel; denn es sollten in den Tagen vom 28. Mai bis 3. Juni Dresden, die Sächsische Schweiz und das Riesengebirge besucht werden. Sobald die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne sich zeigten, drängte alles wißbegierig an die Fenster, um Land und Leute zu sehen. Ein vorher von Herrn Dr. Prowe veranstalteter geographisch-geologischer Vortrag hatte auf alles Wissenswerte, das dem Auge geboten würde, erläuternd hingewiesen, und so war es leicht, sich überall zurecht zu finden. Die Erwartung steigerte sich mehr und mehr, als Meißen mit dem weithin sichtbaren Stammschloß der Wettiner, der Albrechtsburg, hervortrat und endlich die „berühmten“ Weinberge des Dresdener Beckens die Nähe der sächsischen Hauptstadt und ihrer herrlichen Umgebung ankündigten, die gerade im schönsten Frühlings schmuck prangten. Fast zwei Tage wurden dem an Kunstschätzen so reichen Dresden gewidmet und dann von dem prächtigen Monumentalbau des neuen Hauptbahnhofs die Reise in die Sächsische Schweiz angetreten. In Wehlen setzte die Fußwanderung ein, die zunächst durch den Uttevalder Grund zur Bastei und dann durch die wildromantischen Schwedenlöcher und den Amselgrund hinab nach Rathen führte. Wonnevoll war es, nach der erschlaffenden Hitze und dem Staube der Stadtluft durch die kühlen schluchtartigen Gründe unter den hochragenden dunkeln Tannen zu wandern, von denen sich das zarte Grün der schon in ihrer

||

+!!

ganzen Frühlingspracht schimmernden Buchen malerisch abhob. Dann der Blick von der Bastei nach unten auf die wie ein Silberfaden sich hinziehende Elbe und nach den Seiten auf die rings umher emporragenden phantastischen Gebilde der Sandsteinfelsen. Das Endziel des Tages war Schandau. Der dritte Reisetag, der besonders infolge der großen Hitze außerordentlich anstrengend war, bot die weltbekannten Sehenswürdigkeiten des Kuhstalls und des Prebischores, zu dem der Weg über die Winterberge zurückgelegt wurde. Auf dem reizvollen Gabrielensteg führte dann der Abstieg zur Reinwiese und von dort ein vielständiger Marsch über Hohenleipe und Dittersbach nach Kreibitz, das noch gerade vor Abgang des Zuges nach Reichenberg erreicht wurde. Am folgenden Pfingstsonntag ward mit der Bahn bis Grünthal gefahren und von dort längs der Iser über Rochlitz nach Spindelmühle marschiert. Die Anstrengungen des bis in den späten Abend dauernden Marsches traten zurück vor dem so ganz andern Bilde, das sich nun dem Auge zeigte. Die zahllosen Quellen und Bächlein, die durch ihr Rauschen alles belebten, die höher hinauftragenden zum Teil noch mit Schnee bedeckten massigen Berge boten eine glückliche Steigerung zu dem bisher Gesehenen: dort die bizarren Gebirgsformen der Sächsischen Schweiz gleichsam wie eine Spielerei der Natur, hier im Iser- und besonders im Riesengebirge die Natur in ihrer ganzen, wuchtigen Macht und Größe. Zu der für den nächsten Tag in Aussicht genommenen Kammwanderung erfolgte der Aufstieg durch die Sieben Gründe — die sieben Quellflüsse der Elbe —, dann ging es von den Schneegruben bis zur Rennerbaude und endlich über den steilen Südabhang des charakteristischen Ziegenrückens zurück nach Spindelmühle. So blieb für den folgenden Tag nur noch die Koppe, und sie ward auf dem bequemen Weberwege, längs des prächtig schäumenden Weißwassers, mit nur kurzer Rast in der Wiesenbaude glatt genommen. Bei dem selten klaren Wetter, das dann und wann durch die dem Riesengebirge eigenartigen „Spritzer“ angenehm unterbrochen wurde, konnte die zu den Füßen des Gebirges liegende schlesische Ebene mit ihrem wirkungsvollen Panorama voll genossen werden. Der Abstieg erfolgte über die Hampelbaude nach Brückenberg, wobei noch der eigenartigen Kirche Wang ein Besuch abgestattet wurde. Damit war das Reiseprogramm erschöpft, und so wurde in der Frühe des 3. Juni die Heimfahrt angetreten mit dem frohen Bewußtsein, reiche Eindrücke und Belehrungen gesammelt oder richtiger erarbeitet zu haben; denn es hatte doch der Anspannung der ganzen Kraft bedurft, um das gesteckte Ziel wirklich zu erreichen. Am Tage der Kammwanderung zählte der Schrittmesser 43000, und die Durchschnittszahl betrug für den Reisetag 27000 Schritt, eine ansehnliche Leistung, wenn man noch die durch das Bergesteigen erhöhte Anstrengung ins Auge faßt. Eine solche Leistung war

aber auch nur möglich bei der vortrefflichen Verpflegung und Unterkunft, die dank sorgfältigster vorheriger Regelung seitens des Reiseleiters überall gleich gut waren, trotz des Pfingstverkehrs und trotz des verhältnismäßig niedrigen Reisebeitrages von 50 Mk. einschließlich Fahrt und Verpflegung. Dafür gebührt dem Reiseleiter und dem Kassenwart (Dr. Prowe) der besondere Dank der Reisegesellschaft. Desgleichen sei an dieser Stelle noch den Männern herzlich gedankt, die durch ihre hochherzige Spende auch einigen weniger bemittelten Schülern die Freude dieses Pfingstausfluges ermöglichten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	A. Gymnasium										B. Realgymnasium						C. Vorschule				
	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV a. b.	V a. b.	VI a. b.	Sa.	I A	I B	II A	II B	III A	III B	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	14	12	31	26	34	29	25 u. 23	27 u. 27	41 u. 41	330	5	4	6	10	11	29	65	54	34	24	112
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/03	13	2	11	4	5	2	20 <sup>1)</sup>	2	5	64	3	—	—	4	1	1	9	47 <sup>4)</sup>	1	3	51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	19	16	22	21	20	38	66	—	—	3	6	4	10	24	—	—	33	20	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	3	2	5	3	3	72 <sup>2)</sup>	91	—	—	—	—	—	1 u. <sup>3)</sup> 17	18	11	9	32	52
4. Frequenz am Anfang des neuen Schuljahres 1903/04	10	21	19	31	30	31	25 u. 24	42 u. 41	43 u. 40	357	5	7	4	12	24	22	74	51	29	33	113
5. Zugang im Sommer	—	—	1	—	2	—	2	2	3	10	—	—	—	—	—	2	2	—	3	—	3
6. Abgang im Sommer	1	1	1	3	—	1	1	7	10	25	2	2	—	2	—	1	7	2	3	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	3	2	2	8	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1903/04	9	20	19	28	33	30	27 u. 26	41 u. 39	40 u. 38	350	4	5	5	10	24	23	71	51	30	34	115
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4
10. Abgang im Winter	—	—	1	1	1	—	1	3	6	13	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1904	9	20	18	27	32	30	27 u. 25	41 u. 39	37 u. 37	342	4	5	5	9	24	22	69	52	31	36	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	18	18	17	17	15	14	13	11	10		19	18	17	15	15	14		9	8	7	Jahre
	6	0	5	0	1	6	4	11	8		1	9	11	11	4	4		2	4	1	Mon.

<sup>1)</sup> Davon 17 nach III B Real. versetzt. <sup>2)</sup> Davon 43 aus der Septima versetzt.

<sup>3)</sup> Aus IV versetzt. <sup>4)</sup> Davon 43 nach VI versetzt.

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						Realgymnasium					Vorschule						
	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommersemesters	231	79	47	272	84	1	65	2	7	60	13	1	82	18	13	98	14	1
Am Anfang des Wintersemesters	226	77	47	265	84	1	61	3	7	57	13	1	85	18	12	100	14	1
Am 1. Februar 1904	222	74	46	259	82	1	59	3	7	55	13	1	89	18	12	103	15	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben zu Ostern 1903 erhalten: Im Gymnasium 20, im Realgymnasium 7 Schüler und zu Michaelis 1903 im Gymnasium 2 und im Realgymnasium 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen zu Ostern 5, zu Michaelis 3 Schüler.



## 3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburts-			Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Studium, bezw. Beruf.
		Tag	Jahr	Ort					

**A. Gymnasium.****Ostern 1904.**

1.	Victor Engler	3. Juni	1885	Thorn	Kaufmann, Thorn	evang.	10	3	Naturwissensch.
2.	Albert Gantz	4. Januar	1885	Hann. Münden	Obersteuerkontroll- leur, Thorn	evang.	5	2	Philologie.
3.	Kurt Hintzer	4. Januar	1886	Thorn	Kaufmann, Thorn	evang.	9	2	Medizin.
4.	Willy Lewinsohn	20. Aug.	1886	Thorn	Bäckermeister, Thorn	mos.	9	2	Jura.
5.*	Kurt Lindenburger	26. Juli	1885	Thorn	Oberzahlmeister, Thorn	evang.	9	2	Militär.
6.	Karl Schuchardt	20. Oktb.	1886	Osterode	Eisenb.-Betriebs- Ingenieur, Thorn	kath.	2	2	Jura.
7.	Heinrich Szuman	13. Juni	1882	Thorn	Arzt, Thorn	kath.	12	2	Theologie.
8.*	Otto Wischniewski	21. Mai	1885	Thorn	† Oberlehrer, Thorn	evang.	10	2	Philologie
9.	Konrad Zerbe	6. Febr.	1886	Culm	Seminarlehrer a. D., Thorn	kath.	8	2	Jura.

**B. Realgymnasium.****1. Michaelis 1903.**

1.	Paul Reinhold	8. Dez.	1883	Neiße	Festungs-Oberbau- wart, Thorn	evang.	9½	2½	Militär.
2.	Franz Schulz	19. März	1884	Schleusenau	Eisenbahn-Betriebs- sekretär, Bromberg	evang.	3	3	Militär.

**2. Ostern 1904.**

1.	Fritz Barth	4. März	1885	Neustettin	Stationsassistent, Thorn	evang.	10	3	Medizin.
2.	Ernst Guksch	1. Nov.	1884	Thorn	Kaufmann, Thorn	evang.	11	3	Militär.
3.*	Ernst Hensel	4. Sept.	1885	Berlin	† Kanzleirat, Thorn	evang.	6½	2	Mathematik u. Chemie.

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Königliche Gymnasialbibliothek** (Verwalter Prof. Entz, dann Oberlehrer Dr. Grollmus) erhielt an Geschenken: Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Deutsche Litteraturzeitung. — Geographischer Anzeiger. — v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Zeitschrift des westpreußischen Geschichtsvereins, Heft 2—4. 7—23. 25—45. nebst Thunert, Akten der Ständetage Preußens. Teil I. — Ascherson, Deutscher Universitätskalender. 1903. Teil II. — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. III. 2. Heft 1. III. 3. Heft 2/3. IV. 1. Heft 3. IV. 2. Heft 2. V. 1. Heft 1. — XVIII. Bericht über die Sammlungen des Westpreuß. Provinzial-Museums. — Jahresbericht der Handelskammer zu Thorn. 1902. — Bibliotheca philologica classica. 1903. — Astronomische Beobachtungen auf der Kgl. Universitäts-Sternwarte zu Königsberg. Abt. 41. — Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben. — Petersen, Ara pacis Augustae. — Fenkner, Lehrbuch der Geometrie. Teil I. — Brunner, Zur Forschung über alte Schiffstypen. — Joannis Philoponi in libros de generatione animalium commentarium, ed. Hayduck. — Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des XIX. Jahrhunderts. 2 Bde. — Cantor, Maximilian Curtze. — Rogge, Generalfeldmarschall Graf Albrecht von Roon. — Scheffler: Die Grundfesten der Welt; Realität und Ideellität; Naturkraft und Schöpfungskraft; Das Schöpfungsvermögen; Die Grundlagen des Weltsystems; Das Wesen des Geistes; Die erkennbaren und die unerkennbaren Weltvermögen; Vermischte mathematische Schriften. — Flora von Ost- und Westpreußen, herausgeg. vom Preußischen Botanischen Verein. II. 1. — Gobineau: Die Renaissance; Alexander, übers. v. Schemann. — Katalog der Bibliothek des Copernicus-Vereins zu Thorn. — Uebrick, Thorn. Illustrierter Führer. — Aus dem Nachlaß des Herrn Professor Dr. Hirsch: Weigand, Wörterbuch der deutschen Synonyma. 3 Bde. — Kehrein, Grammatik der deutschen Sprache. — Jac. Grimm, Grammatik der hochdeutschen Sprache. — Prutz, Der Göttinger Dichterbund. — Fichte, Reden an die deutsche Nation. — Ruhig, Betrachtung der littauischen Sprache. — Epistolae obscurorum virorum. — Brandstaeter, Die Gallicismen in der deutschen Sprache. — Ziemann, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. — Mundt, Grundzüge der Metrik der griechischen Tragiker. — Scriptorum metrici graeci, ed. Westphal. V. I. — Franzius, De musicis Graecis commentariis. — Feussner, Aristoxenus' Grundzüge der Rhythmik. — Plutarch, de musica, ed. Volkmann. — Plutarch, *περὶ μουσικῆς*, ed. Westphal. — Hirsch, Aristoxenus und seine Grundzüge der Rhythmik. — Hoffmann, Beweis und Darstellung des ausgebildeten musikalischen Taktes

der alten Griechen. — Schmidt, Die sophokleischen Chorgesänge. — Heimsoeth, Die Wahrheit über den Rhythmus in den Gesängen der alten Griechen. — Anonymi scriptio de musica. — Westphal, System der antiken Rhythmik; Geschichte der alten und mittelalterlichen Musik. — Rossbach u. Westphal, Metrik der Griechen. 2 Bde. — Brill, Aristoxenus' rhythmische und metrische Messungen. — Schaefer, Thesaurus criticus novus. — Aristoteles, De arte poetica, ed. G. Hermann. — Harless, lineamenta historiae graec. et rom. litterariae. — Novum testamentum graece. 2 Ex. — Apuleius, Der goldene Esel, übers. v. Rode. — Bobrik, Griechenland in altgeographischer Beziehung. — Mueller, Die Umsegelung Afrikas durch phönizische Schiffer. — Rosenbaum, Geschichte der Lustseuche im Altertum. — Schuck, Die fünf Säulenordnungen. — Freund, Wie studiert man Philologie? — Mozin-Peschier, Dictionnaire complet des langues française et allemande. 5 Bde. — Molière, Le bourgeois gentilhomme, erkl. v. Fritsche. — Cherbaliez, Un cheval de Phidias, erkl. v. Fritsche. — Weigand, Traité de versification française. — Barbieux, Antibarbarus der französischen Sprache.

Aus den Mitteln der Anstalt sind außer den gehaltenen Zeitschriften beschafft worden: Wiese, Das höhere Schulwesen in Preußen. Bd. IV. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2 Ex. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 62—69. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1902. — Lexis, Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen. Bd. IV. (1896—1900.) — Schultz u. Triebel, Die gebräuchlichsten Lieder der evangelischen Kirche erläutert. — Triebel, Die wichtigsten biblischen Geschichten für die Schule erläutert. — Strauss, Das Leben Jesu. — Strauss, Der alte und der neue Glaube. — Lange, Geschichte des Materialismus. — Schopenhauer, Parerga und Paralipomena. 2 Bde. — Paul, Grundriß der germanischen Philologie. II. 4. — Goethes Werke (Sophienausgabe). I. 30; I. 41. 2; III. 13; IV. 27; IV. 28. — Bielschowsky, Goethe. Bd. II. — E. T. A. Hoffmann's Werke. 2 Bde. — Freytag, Die Technik des Dramas. — Hauff, Ges. Werke. 2 Bde. — Wolfram von Eschenbach, Parzival, übers. v. Boetticher. — Boetticher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. 11 Bdchn. — Laurin, ed. Muellenhoff. — Hamerling, Der König von Sion. — Scherr, Allgemeine Geschichte der Litteratur. — Weissenfels, Horaz. — Kettner, Die Episteln des Horaz. — Doerpfeld u. Reisch, Das griechische Theater. — Hachtmann, Die Akropolis von Athen. — Wissowa, Religion und Kultus der Römer. — Lehrs, Kleine Schriften. — Thesaurus linguae latinae. I. 6. — Aeschylus, übers. v. Donner. — Stoll, Anthologie griechischer Lyriker. — Apuleius, Psyche et Cupido, ed. Jahn. — Aristophanes, Ritter, erkl. v. Kock. — Aristoteles, πολιτεία Ἀθηναίων, ed. Kaibel u. v. Wilamowitz. —

Hesiod, ed. Goettling. — Lucili saturae, ed. Lachmann. — Lucretius, ed. Lachmann. — Theocrit, erkl. v. Fritzsche. — Welcker, Der epische Cyclus. — Herodot, erkl. v. Stein. 4 Bde. — Horaz, erkl. v. Schimmelpfeng. 2 Bde. — Bardt, Ausgewählte Briefe aus ciceronianischer Zeit. 2 Bde. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie. Lief. 63—68. Supplem. Heft 1. — Horaz, erkl. v. Schuetz. 2 Bde. — Sophocles, übers. v. Donner. — Krueger, Schwierigkeiten des Englischen. — Breton, Notes d'un étudiant en Allemagne. — Alteltischer Sprachschatz. Lief. 15. — Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte. Bd. III. IV. — Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. — Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. — Allgemeine deutsche Biographie. Lief. 232—238. — Hohenzollernjahrbuch. VI. 1902; VII. 1903. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Ergz.bd. II. 1 u. 2. — Liebe, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit. — Bismarck's Briefe an seine Gattin. 1870/71. — Lehmann, Freiherr vom Stein. Bd. II. — Bamberger, Charakteristiken. — Scherr, Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. — Moltke, Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — Jose, the growth of the Empire. — Peters, Im Goldlande des Altertums. — Sievers u. Kükenthal, Australien, Ozeanien und Polarländer. — Fraas, Scenerie der Alpen. — v. Leixner, Die bildenden Künste. — Buchner, Leitfaden der Kunstgeschichte. — Amelung, Führer durch die Antiken in Florenz. — Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom. 2 Bde. — Seemann's Wandbilder zur Kunstgeschichte. 87 Tafeln und 2 Hefte Erläuterungen. — Gurlitt, Die deutsche Kunst im XIX. Jahrhundert. — Gurlitt, Im Bürgerhause. — Sascha Schneider, Zeichnungen. — Die Worpstedter. Mappe. — The Prang elementary course in art instruction, bearbeitet von Buerckner u. Elssner. — Huberich, Die erste Stufe des Freihandzeichnens nach der Natur. — Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichtes. — Baur u. Boehm, Wandtafeln für mathematische Geographie (mit Text). — Wickenhagen, Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. 2 Ex. — Kilometerzeiger zur Berechnung der Umzugskosten. — Reichskursbuch 1903.

Die **Schülerbibliothek** erhielt an Geschenken: Grillparzer, Sappho (von Herrn Professor Herford). — Jahnke, Fürst Bismarck (von der Verlagsbuchhandlung).

Sonst wurde sie durch folgende Bücher ergänzt und vermehrt: Grillparzer, Sappho. — Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. — Grillparzer, Gedichte und Prosa. — Hebbel, Nibelungen. — Laube, Graf Essex. — Shakespeare, Macbeth, her. v. Regel. — Birkner, Herder. — Scheffel, Ekkehard. — Evers, Brandenburgisch-preußische Geschichte. — Roth, griechische Geschichte. — Hoeck, Herodot. — Rosegger, Als ich

noch der Waldbauernbub war. — Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. — Hebel, Ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. — Walther, Erzählungen und Märchen. — Swift, Gullivers Reisen. — Becker, Geschichten und Märchen. — Campe, Robinson der Jüngere. — Reinick, Märchen. — Godin, Märchen. — Lohmeyer, Jugendwege und Irrfahrten. — Reichner, Schatzkästlein. — Nieritz, Es bedarf wenig, um glücklich zu sein. — Nieritz, Gänsemann von Nürnberg. — Nieritz, Wie Gott mich führt, so will ich gehn. — Nieritz, Der Kaiserspaß. — Guter Kamerad, 17. Folge. 2 Ex.

Die **Kartensammlung** wurde vermehrt durch: Baldamus, Deutschland im XVI. Jahrhundert. — Sydow-Habenicht, Physische Karte von Europa. — Killmann, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen. — Plan pittoresque de la ville de Paris.

Für das **physikalische Kabinett** (verwaltet von Prof. Wolgram) wurden angeschafft: Rogetsche Spirale, Apparat zur Demonstration der Rotation eines Stromes unter dem Einfluß eines andern, Induktionsrolle mit freischwebendem Eisenkern, Kathodenstrahlröhre, Röntgenröhre, Apparat (nach Buff) für Anziehung und Abstoßung von Strömen, Apparat zur Demonstration der Wirkung gekreuzter Ströme auf einander, 2 Geisslersche Röhren, 4 Crookesche Röhren, Elektromagnet zu Para- und Diamagnetismus, v. Waltenhofensches Pendel.

Für das **chemische Laboratorium** und die **naturhistorische Sammlung** (verwaltet vom Oberl. Dr. Wilhelm) wurden die verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt und an Geschenken sind eingegangen: 1 großes Wespennest (Fabrikbesitzer Weese), 1 kleines Wespennest (Weinschenk, R. III B), 1 Rohrmeise (Weinhändler Voss), 3 Kreuzotterhäute (Längner, IVb), 1 Straußenei (Schaeffer, VIb), 1 Glyptoratus eutomon (Succo, R. III B), 1 Ardea cinerea (Hozakowski, Va), 2 Anguis fragilis (Helmut Hahn, VIa).

An **Vorlagen für den Zeichenunterricht** sind der bisherigen Sammlung einverleibt worden: 108 Schmetterlinge, und zwar: 12 Ligusterschwärmer, 12 Wolfsmilchschwärmer, 12 Citronenfalter, 12 Kohlweißlinge, 12 Admirale, 12 Pfauenaugen, 12 große Füchse, 12 Schwalbenschwänze und 12 Segelfalter. — 1 Bohrer mit Gewinde, 1 Säge, 1 Hobel, 1 Ösenzange, 1 Hackmesser, 2 Vasen, 1 Steinbecher, 1 Krokustopf, 1 Degenkorb.

## VI. Stiftungen u. Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den der Anstalt gehörigen **Stipendienfonds** sind satzungsgemäß folgende Unterstützungen gewährt worden:

1. **Langwald'sche Stiftung.** Es erhielten für Michaelis 1903/04 je 720 Mk. cand. phil. Rogozinski-Thorn und stud. phil. Klein-Dirschau;

je 300 Mk. sind zugewiesen worden dem stud. phil. Boethke-Thorn und stud. jur. Duvensee-Dirschau.

2. Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung. 200 Mk. erhielt der Unter-Primaner Joseph und 161,10 Mk. der Ober-Tertianer Rosenberg.

3. Aus der Heppner'schen Stiftung erhielten je 35 Mk. die Ober-Primaner Wischnewski und Hintzer.

4. Durch die Mindt-Engelke'sche Stiftung wurden bedacht mit je 20 Mk. die Primaner Freudenreich und Weinmann, die Ober-Sekundaner Post und Kauffmann und die Unter-Sekundaner Schaade und Schwonke.

5. Aus den Zinsen des Lövenberg'schen Legats erhielt 50 Mk. der Unter-Primaner Joseph.

6. Die Zinsen der Geheimrat Körner'schen Stiftung wurden am Geburtstage Sr. Majestät an folgende Schüler vergeben: Hensel aus I A Real. 80 Mk., Lindener aus I A 70 Mk., Hehse aus I B 50 Mk. und Becker aus II A 34,50 Mk.

7. Das Kuratorium der Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler der Anstalt verteilte je 30 Mk. an die nachbenannten Schüler: Karl Schuchardt aus I A, Fritz Barth aus I A R, Paul Weinmann aus I B R, Walter Post aus II A und Kurt Schwonke aus II B R.

B. Dem Schulunterstützungsfonds der Anstalt (Kassenwart Prof. Wolgram) sind wie im Vorjahre die Reineinnahmen aus dem Gymnasialkonzerte und den wissenschaftlichen Vorträgen (cfr. Chronik der Anstalt) zugeflossen.

Bestand der Kasse am 5. März 1903 . . . . .	314,20 Mk.
Zugang aus den Einnahmen des Konzertes und der Vorträge bis zum 5. März 1904 . . . . .	646,74 Mk.
	Summa 960,94 Mk.

Es sind vom 5. März 1903 bis 5. März 1904 verausgabt (Unterstützungen von Schülern, Beschaffung von Büchern für die bibliotheca pauperum, Projektionsapparat): . . . . .	848,47 Mk.
--	------------

Mithin Bestand am 5. März 1904: 112,47 Mk.

C. Vom Schulgeld waren 10 % der Schüler teils ganz, teils halb befreit.

## VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt am 7. April 1904. Die Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums erscheinen um 8 Uhr, die Vorklassen um 9 Uhr morgens.

2. Die neu eintretenden Schüler sind zur Aufnahme-Prüfung am 23. März oder 6. April, 10 Uhr vormittags, vorzustellen. An denselben Terminen erfolgt auch die Einschreibung der 6jährigen Knaben, welche in die unterste Vorschulklasse (Nona) eintreten sollen. Bei der Aufnahme sind Geburts- und Impfzeugnis, bezw. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Auch müssen die Aufnahme Nachsuchenden zur Prüfung Papier und Feder mitbringen.

3. Zu Ostern 1904 beginnt im Realgymnasium der Ausbau und die Umwandlung dieser Anstalt in eine Reformanstalt nach den Frankfurter Lehrplänen, während das Gymnasium von dieser Reform völlig unberührt bleibt. Danach wird zu Ostern neben die Gymnasialsexta eine Realsexta treten, in der nicht das Lateinische, sondern das Französische als Fremdsprache gelehrt werden wird. Diese Umwandlung geschieht allmählich, von Sexta aufwärts, sodaß die Schüler, welche gegenwärtig das Realgymnasium besuchen, in ihrem Unterrichtsgang keine Änderung zu erleiden haben.

In Zukunft werden also Gymnasium und Realgymnasium ihren gemeinsamen Unterbau verlieren und von Sexta an von einander getrennt sein. Ausdrücklich sei hervorgehoben, daß der neue Frankfurter Lehrgang an den Berechtigungen, die das Realgymnasium gewährt, nichts ändert.

4. Der Zeitpunkt für den Eintritt in die Gymnasial- und Realsexta ist das vollendete neunte Lebensjahr. Schieben Eltern die Anmeldung ihrer Kinder für diese Klassen zu weit hinaus, so muß die Aufnahme auf die höhere Lehranstalt versagt werden.

Die elementaren Vorkenntnisse, welche beim Eintritt in eine der beiden Sexten nachgewiesen werden müssen, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile und der Flexion von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

5. An Schulgeld sind im Gymnasium und Realgymnasium 130 Mk. zu entrichten. Die erste Vorschulklasse zahlt jährlich 93, die beiden andern Vorschulklassen 87 Mk. Die Beträge sind vierteljährlich am zweiten Schultage im voraus zu zahlen. Die Bewilligung von Freischule in den beiden Hauptanstalten bis zu 10 % der Gesamtzahl der Schüler erfolgt allemal widerruflich.

Thorn, im März 1904.

Direktor Dr. H. Kanter.